



## Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

**Dank dem Ehrenamt – Bayerische Ehrenamtskarte stärker fördern und mit Leben füllen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Einführung und die Finanzierung der Bayerischen Ehrenamtskarte in den Landkreisen und kreisfreien Städten stärker zu unterstützen und die bis dato einmalige Förderung seitens des Freistaates in eine Regelförderung zu überführen. Ziel dabei ist, in naher Zukunft eine flächendeckende Verfügbarkeit der Ehrenamtskarte zu gewährleisten.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Akzeptanz für die Bayerische Ehrenamtskarte zu intensivieren.

## Begründung:

Das bürgerschaftliche Engagement leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen der Gesellschaft und des Gemeinwohls. Die Anerkennung, welche dem Ehrenamt zuteilwird, konnte in den vergangenen Jahren durch diverse Neuerungen gesteigert werden. Auch die Bayerische Ehrenamtskarte dient diesem Zweck. Egal ob im Handel, in der Gastronomie oder im Freizeit- oder Kulturbereich – Die Inhaber dieser Karte kommen in den Genuss zahlreicher Vergünstigungen und erfahren eine Honorierung ihres bürgerschaftlichen Engagements.

Während mittlerweile der Großteil der bayerischen Gebietskörperschaften diese Karte eingeführt hat, steht in einigen der 71 Landkreise und 25 kreisfreien Städten die Einführung der Bayerischen Ehrenamtskarte aus, darunter auch die Landeshauptstadt München.

Um endlich auch den dort lebenden ehrenamtlich Tätigen den Zugang zur Karte zu ermöglichen, ist es an der Zeit, in enger Zusammenarbeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten die Bayerische Ehrenamtskarte flächendeckend einzuführen.

Eine Hürde der Bayerischen Ehrenamtskarte stellen die Folgekosten dar, so ist es meist mit einer einmaligen finanziellen Zuwendung seitens des Freistaates nicht getan. Auch die in diesem Zusammenhang entstehenden Personalkosten schlagen dort zu Buche. Hier müssen die Landkreise und kreisfreien Städte stärker finanziell unterstützt werden.

Daher ist die bis dato einmalige Förderung in Höhe von 5.000 Euro erstens zu verdoppeln und zweitens in eine jährliche Regelförderung zu überführen. Die entsprechenden Mittel für das Jahr 2018 sind im Nachtragshaushaltsplan 2018 einzustellen.

Darüber hinaus gibt es in manchen Gebietskörperschaften noch Probleme bei der Vermarktung der Ehrenamtskarte. In diesem Zusammenhang soll die Staatsregierung Maßnahmen ergreifen, um die Akzeptanz für die Ehrenamtskarte zu erhöhen und vermehrt Unterstützer beispielsweise in der Wirtschaft oder in der Freizeitbranche zu akquirieren.